

2023

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

MEDIENKULTURWISSENSCHAFT

EIN-FACH-MASTER OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN
FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM 31.07.2023

HERAUSGEBER	Universität zu Köln Dekanat der Philosophischen Fakultät
REDAKTION	Institut für Medienkultur und Theater Prof. Dr. Peter W. Marx und Sofie Taubert M.A.
ADRESSE	Meister-Ekkehart-Str. 11 50923 Köln
E-Mail	mewi-ma-beratung@uni-koeln.de
STAND	27.02.2024

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
+49 221 470 6150
studiendekan--philfak@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mertens
Institut für Medienkultur und Theater
+49 221 470 6924
mmerte10@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
+49 221 470 6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Prof. Dr. Mathias Mertens
Institut für Medienkultur und Theater
+49 221 470 6924
mewi-ma-beratung@uni-koeln.de

Legende

SM	Schwerpunktmodul
EM	Ergänzungsmodul
LV	Lehrveranstaltung
PV	Pflichtveranstaltung
WP	Wahlpflichtveranstaltung
VL	Vorlesung
RVL	Ringvorlesung
S	Seminar
Ü	Übung
KL	Kolloquium
PL	Prüfungsleistung
PO	Prüfungsordnung
SSt	Selbststudium
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
SWS	Semesterwochenstunde
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
WL	Workload (= Arbeitsaufwand)

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIENFACH MEDIENKULTURWISSENSCHAFT	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	2
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht Medienkulturwissenschaft	3
1.5 Berechnung der Fachnote	3
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	3
2.1 Schwerpunktmodule	4
2.2 Ergänzungsmodule	12
3 STUDIENHILFEN.....	20
3.1 Empfohlener Studienverlaufsplan	20
3.2 Fach- und Prüfungsberatung	20
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	21

1 Das Studienfach Medienkulturwissenschaft

Die medienkulturwissenschaftliche Ausbildung widmet sich der Analyse und Diskussion von Medien und Medieninhalten unter besonderer Berücksichtigung kulturwissenschaftlicher Ansätze. Fokussiert werden so vor allem Fragestellungen zum Konnex von Medien, Kultur und Gesellschaft, dessen vielfältige Ausformungen sich beispielhaft an kulturellen Praktiken der Mediennutzung oder etwa auch an Transformationen von Wissenskulturen beobachten lassen. Eine Besonderheit des Kölner Modells besteht in der Integration der Theaterwissenschaft in die Medienkulturwissenschaft, die am Kölner Institut eine lange Tradition hat. In der Verbindung von Medienkultur und Theater kommt auf exemplarische Weise zur Geltung, dass die soziale Rahmung und kulturelle Kontextualisierung sich nicht abgeschlossen im Paradigma von Einzelmedien oder -künsten vollzieht, sondern in deren wechselseitiger Bezogenheit diskutiert werden muss. Dieses Verständnis richtet sich auf medienübergreifende Konstellationen, deren Erforschung zugleich Kenntnisse der Geschichte, Theorie und Analyse weiterer Einzelmedien (wie Film, Fernsehen, Radio, Computer etc.) voraussetzt.

Mit seinen sechs Schwerpunktmodulen dient der Studiengang zum einen einer profunden Vertiefung der theoretischen, historiografischen und methodischen Grundlagen des Faches. Anhand spezieller Fragestellungen, die größere Beziehungsgeflechte der Medienkultur fokussieren, werden Studierende an fachliche Diskussionen auf einem höheren Reflexions- und Komplexitätsniveau herangeführt. Zum anderen wird durch die Module, in denen Projekte durchgeführt und aktuelle Debatten der Medienkultur- und Theaterwissenschaft behandelt werden, ein deutlicher Schwerpunkt auf die Heranführung der Studierenden an die aktive Forschung gesetzt. In diesem Sinne ist das Studienangebot als ein forschungsbezogenes Ausbildungsangebot konzipiert, wobei vor allem die internationale Ausrichtung eine besondere Rolle spielt. Durch das internationale Summer Institute Cologne [*sic!*], die in Kooperation mit der Northwestern University (Evanston, USA) angeboten wird, sowie durch ein langjährig gut etabliertes ERASMUS⁺-Netz wird den Studierenden ein Lehr- und Studienraum geboten, der systematisch international vernetzt ist.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Gegenstandsbereich der Medienkulturwissenschaft sind Kultur- und Medientheorien, die Geschichte von Medien und Theater, die Ästhetik performativer Praktiken und medialer Artefakte sowie die Diskursivierungen der Medien. Die Medienkulturwissenschaft befasst sich sowohl mit den Verbreitungsmedien Schrift, Buchdruck, Telegrafie und optischen Medien als auch mit den ‚neuen‘ Medien des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Einsicht in die historische und kulturelle Vielfalt der Sachverhalte, die unter dem Medienbegriff verhandelt werden, nimmt die Medienkulturwissenschaft daher zum Anlass, insbesondere medienkomparative und medienhistorische Fragestellungen zu verhandeln.

Zulassungsvoraussetzung ist der Nachweis eines abgeschlossenen Bachelorstudiums in Medienkulturwissenschaft oder Medienwissenschaft. Dabei müssen mindestens 50 LP in Lehrveranstaltungen erbracht worden sein, die für das Fach einschlägig sind und wenigstens die Gesamtnote 2,5 erreicht worden sein. Darüber hinaus sind als Studienvoraussetzung Englischkenntnisse auf dem Niveau der Stufe B2 des

Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GeR) spätestens bei der Anmeldung der Masterarbeit nachzuweisen.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Der Studiengang gliedert sich in sieben Module und ist auf die Dauer von vier Semestern konzipiert. Im ersten Studienjahr werden mit den Modulen SM 1 *Medienkultur*, SM 2 *Historiografie von Medien und Theater*, SM 3 *Projektmodul* sowie SM 4 *Medialität/Theatralität/Performativität* strukturiert Schwerpunkte in Medienanalyse, Mediengeschichte und methodischen Ansätzen gesetzt. Studierende erhalten die Möglichkeit Fachgebiete zu intensivieren und individuelle Themen zu bearbeiten. Sie lernen eigene Forschungsfragen und Ansätze zu entwickeln und zu bearbeiten. Fortgesetzt wird die vertiefende Beschäftigung mit Wissenschaftsinhalten im Hinblick auf die aktuelle Forschung und ihre Arbeitspraktiken durch ein Forschungsmodul (SM 6), in dem sich die Studierenden gezielt mit aktuellen Ansätzen und Forschungsprojekten auseinandersetzen. Eine Besonderheit stellt das *Projektmodul* dar, in dem Studierende unter Betreuung einer oder eines Lehrenden selbständig Projekte entwickeln und durchführen. Selbständige Studien im Modul SM 5 sind sowohl in Bezug auf die Aneignung eines theoretischen Kanons als auch in Hinsicht auf die aktive Aneignung eines Repertoire-Überblickes vorgesehen. In eigener Verantwortung und Organisation erarbeiten sich die Studierenden kanonisches Wissen und Seherfahrung, die in einer mündlichen Prüfung abgefragt werden. Der Beginn der Abschlussarbeit ist im dritten Semester angestrebt und wird durch ein Kolloquium flankiert. Auf der Ebene der Ergänzungsmodule stehen den Studierenden fünf Wahlpflichtmodule (EM 1-4 und 6) zur Verfügung, die den Studierenden eine Schwerpunktsetzung im Bereich Forschung, Medienpraxis oder Interdisziplinarität und Internationalität ermöglichen. Das Modul *Wissenschaftspraxis* (EM 3) ermöglicht die Fokussierung auf wissenschaftliches Arbeiten. Weiterhin besteht die Möglichkeit, das von a.r.t.e.s. angebotene Researchprogramm an dieser Stelle zu absolvieren. Die Modulvariante EM 1 *Praktikum* bietet die Gelegenheit sich mit gezielten Berufsfeldern auseinander zu setzen. Eigeninitiative und die Anwendung theoretisch-wissenschaftlicher Kompetenzen werden gefördert. Eine Öffnung der Perspektive in fachlicher wie persönlicher Hinsicht bieten die Module EM 2 *Auslandsstudium* sowie das Modul EM 4 *Kunstgeschichte* und das Modul EM 6 *Medien, Literaturen und Künste Chinas* in dem Studierende Einblicke in eine mit der Medienkulturwissenschaft eng verwandte Disziplin erhalten. Der Wahlpflichtbereich lässt somit Raum für individuelle Schwerpunktsetzung, fördert Eigeninitiative und den Transfer von Lehrinhalten in berufliche/medienpraktische Kontexte. Die Studierenden lernen die Kontextualisierung des eigenen Wissens wie der eigenen Person im berufspraktischen Bereich. In Form von begleitenden Übungen werden die Studierenden dabei vom Institut betreut.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht	
Fachstudium	90 LP
Masterarbeit	30 LP
Gesamt	120 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht Medienkulturwissenschaft

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	SM 1 Medienkultur	90 h	270 h	12 LP
1.	SM 2 Historiografie von Medien und Theater	90 h	270 h	12 LP
2.	SM 3 Projektmodul	60 h	300 h	12 LP
2.	SM 4 Medialität/Theatralität/Performativität	60 h	300 h	12 LP
2.	EM 1 Praktikum		360 h	12 LP
2.- 3.	EM 2 Auslandsstudium		360 h	
3.	EM 3 Wissenschaftspraxis	30 h	330 h	
3.	EM 4 Kunstgeschichte – Epochen und Geschichte	90 h	270 h	
3.	EM 6 Medien, Literaturen und Künste Chinas	60 h	300 h	
1.- 3.	SM 5 Repertoireaneignung		450 h	
3.	SM 6 Konzepte der aktuellen Medienkulturwissenschaft	120 h	330 h	15 LP
4.	Masterarbeit		900 h	30 LP

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote im Masterstudiengang Medienkulturwissenschaft ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Module SM 1 bis SM 6.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesepapiere und ähnliche Formate.

Hinweis: Gemäß § 9 Abs. 4 der PO sind Teilnahmeverpflichtungen in Lehrveranstaltungen zu begründen. Begründungen:

Für die mit einer Teilnahmepflicht gekennzeichneten **Praktika** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit der Untersuchung inhaltlich relevanter Gegenstände und Zusammenhänge in Situationen und des orts- und situationsabhängigen Erwerbs praxis- beziehungsweise berufsrelevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Einbezug außeruniversitärer Lernorte.

2.1 Schwerpunktmodule

Der Besuch der sechs Schwerpunktmodule ist obligatorisch. Die Modulprüfungen sind endnotenrelevant.

SM 1 Medienkultur					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMXSM1	360 h	12 LP	1. Semester	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL Ästhetik der Medien im WiSe		30 h	30 h	100
	b) S Medientheorie im WiSe		30 h	60 h	30
	c) Ü Medien- und Kulturanalyse im WiSe		30 h	30 h	60
	d) Modulprüfung: Hausarbeit			150 h	
2	Inhalte des Moduls				
	<p>Zu Beginn des Masterstudiums bereitet dieses Modul die Studierenden auf die starke Betonung von spezifischen Fragestellungen der Forschung vor. Medientheorien, Ansätze und Methoden der Medien- und Kulturanalyse werden auf Fragestellungen zu medialen und kulturellen Konstellationen bezogen, die der Vertiefung der Diskussion des fachspezifischen Konnexes von Medien, Kultur und Gesellschaft dienen und die ein breites Spektrum von Forschungsfeldern wie beispielsweise Gedächtnismedien, Stars, Digitalkulturen oder interkulturelle Austauschprozesse berücksichtigen. Das Modul fungiert als Gelenk zwischen dem Bachelor- und dem Masterstudium, indem bewusst Grundlagen der Medienkulturwissenschaft aufgegriffen werden, um dadurch für alle Masterstudierenden dieselbe Ausgangsbasis ihres Studiums zu schaffen. Durch die speziellen Fragestellungen, anhand derer die Grundlagen des Faches in den Veranstaltungen aufgegriffen werden, widmet sich das Modul einem höheren Abstraktions- und Reflexionsniveau der Medientheorien und Methoden der Medien- und Kulturanalyse.</p>				
3	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein vertieftes Verständnis von Abstraktions- und Reflexionsmöglichkeiten von Theorien und Methoden der Medientheorie und Medienanalyse. • können eigenständig verschiedene Theorieansätze der Medienkulturwissenschaft sowohl miteinander als auch mit Theorieansätzen anderer Disziplinen in ein Verhältnis setzen und darüber hinaus in ihren Setzungen, Grundannahmen, Modellen und ihrer Produktivität erhehlen und hinterfragen. • haben einen Überblick über grundlegende Theorien und Methoden der Medienkulturwissenschaft. • können das Instrumentarium der Medienanalyse in medien-spezifischer, trans- und intermedialer Perspektive für medienkulturwissenschaftliche Lektüren und Diskussionen anwenden. • können eigenständig Fragestellungen und Forschungsansätze erarbeiten und das für die spezifische Frage produktive Set an Methoden und Theorien auswählen und anwenden. • können Recherche-, Analyse-, Diskussions-, kurz: Forschungsergebnisse in einer eigenständig verfassten Arbeit präsentieren. 				

	<ul style="list-style-type: none"> sind vorbereitet, um im Master stärker eigenständig zu forschen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Übung
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung im Seminar: Hausarbeit (15-18 Seiten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Masterstudienfach Medienkulturwissenschaft und Medienwissenschaft
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 12/78
10	Modulbeauftragte/r Professur für Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Digitalkultur
11	Sonstige Informationen Prüfungssprache: deutsch oder englisch

SM 2 Historiografie von Medien und Theater					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMF1SH	360 h	12 LP	1. Semester	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) VL Medien- und Theatergeschichte schreiben: Probleme und Perspektiven im WiSe		30 h	30 h	100
	b) S Mediendiskurse im WiSe		30 h	60 h	30
	c) Ü Quellenkritik im WiSe		30 h	30 h	60
	d) Modulprüfung: Hausarbeit			150 h	
2	Inhalte des Moduls Historiografisches Arbeiten im Bereich der Medienkulturwissenschaft setzt Kenntnisse und Methodenkompetenzen in unterschiedlichen Teilbereichen voraus. Die Studierende erlernen hierbei vor allem Methoden und Verfahren der Quellenkritik und Quellenanalyse, verbunden mit wissenschaftlichem Schreiben. Ein besonderes Ziel ist hierbei die eigenständige Quellenarbeit, wobei eine Souveränität im Umgang mit unterschiedlichen medialen Quellen und ihren medien- und kulturhistorischen Bezügen eingeübt wird.				
3	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				

	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Überblick über und sind vertraut mit verschiedenen Methoden und Narrativen der Historiografie. • haben eine vertiefte Erfahrung mit der Analyse und Diskussion von Einzelfällen historischer Konstellationen der Medienkulturgeschichte, um diese auf einem höheren Reflexionsniveau in ihrer Komplexität zu erfassen. • verstehen die Pluralität und Vielgestaltigkeit von Diskursen und Praktiken der Mediennutzung und wissen Wechselverhältnisse und Aushandlungsprozesse zu erkennen und in ihrer medien- und kulturhistorischen Relevanz zu diskutieren. • können sich eigenständig Quellen erarbeiten, diese in verschiedenen historischen und theoretischen Rahmen kontextualisieren und reflektieren. • kennen verschiedene Methoden der historischen Recherche und Quellenkritik und können ihre Ergebnisse eigenständig schriftlich präsentieren.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Übung
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung im Seminar: Hausarbeit (15-18 Seiten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Masterstudienfach Medienkulturwissenschaft
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 12/78
10	Modulbeauftragte/r Professur für Medien- und Theaterwissenschaft
11	Sonstige Informationen Prüfungssprache: deutsch oder englisch

SM 3 Projektmodul					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMF1SP	360 h	12 LP	2. Semester	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Ü Projektplanung im SoSe		60 h	60 h	60
	b) Projektarbeit im SoSe			200 h	

	c) Modulprüfung: kombinierte Prüfung		40 h	
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Mit dem Projektmodul wird im Studienverlauf des MA-Programms eine Möglichkeit geschaffen, alternative Arbeitsformen zu erproben, die zeitlich und didaktisch den konventionellen universitären Rahmen erweitern. Bewusst ist das Modul nicht thematisch festgelegt, sondern definiert sich über die spezifische Arbeitsform. Dabei sollen Kompetenzen und Kenntnisse, die im bisherigen Studienverlauf erworben wurden, vertieft und im Hinblick auf das jeweilige Projekt neu perspektiviert werden.</p> <p>Das Projekt strebt ein greifbares und erreichbares Ergebnis an, das mit der jeweiligen Gruppe von Studierenden erarbeitet wird. Dabei kann es sich um eine Ausstellung oder eine digitale Präsentation handeln, die Organisation einer wissenschaftlichen Tagung oder das Erstellen einer Publikation. Die Studierenden üben hierbei im Besonderen die Anwendung des akademischen Wissens für vorher gesetzte Projekte.</p>			
3	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können fachspezifische Fähigkeiten (etwa der Medienanalyse, der Quellenkritik, der Diskussion von Medientheorie etc.) eigenständig einsetzen und für spezifische Projekte fruchtbar machen. • sind vertraut mit der eigenständigen Planung und Durchführung von größeren Forschungsprojekten und können die notwendigen Methoden und Zugänge für einen erfolgreichen Abschluss des Projektes auswählen. • haben Kenntnis von verschiedenen Formen des Projektmanagements sowie von verschiedenen Präsentationsformen für verschiedene Zuhörerschaften. • beherrschen ein zielführendes Zeitmanagement sowie eine effiziente Koordination verschiedener Gruppen mit verschiedenen Aufgaben und können darüber hinaus erfolgreich im Team arbeiten. • haben eine vertiefte Erfahrung darin, sich als Wissenschaftler und Forscher seriös und erfolgreich zu präsentieren. • sind vertraut mit – bezogen auf die Bedingungen und Zielsetzungen des Projektes – verschiedenen Berufsfeldern im Bereich Medien, Theater und Kulturmanagement. • kennen verschiedene Schnittstellen von Forschung und Öffentlichkeit und deren spezifischen Bedingungen und Möglichkeiten des Austauschs. • haben Erfahrungen mit dem Aufbau von Netzwerken. 			
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Übung, Projekt</p>			
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>			
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten)</p>			
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung</p>			
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudienfach Medienkulturwissenschaft</p>			

9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 12/78
10	Modulbeauftragte/r Professur für Medien- und Theaterwissenschaft
11	Sonstige Informationen Prüfungssprache: deutsch oder englisch

SM 4 Medialität/Theatralität/Performativität					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMXSM2	360 h	12 LP	1. Semester	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	a) S (Inter-) Mediale Konstellationen im SoSe		30 h	60 h	30
	b) S Theatralität und Performativität im SoSe		30 h	60 h	30
	c) Modulprüfung: Hausarbeit			180 h	
2	Inhalte des Moduls Medialität, Theatralität und Performativität gehören zu den zentralen – wenn auch keineswegs unproblematischen – Schlüsselbegriffen theater- und medienwissenschaftlicher Debatten. Gerade die spannungsreiche diskursive Aufladung dieser Konzepte macht sie zu einem idealen Ausgangspunkt für die Vermittlung der großen Bandbreite kulturwissenschaftlicher Ansätze zum Ereignis-, Aufführungs- und Vollzugscharakter von Medienkulturen.				
3	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • sind sensibilisiert für trans- und intermediale Perspektiven, in Abgrenzung zu Fragestellungen, die medienspezifisch begrenzt sind • kennen verschiedene Formen von Bühnen- und Spielräumen, Immersions- und Embodiment-Strategien. • haben einen Überblick über verschiedene Formen und Praktiken der Theatralität und Performativität sowohl in Kontexten des Theaters im engeren Sinne als auch in kulturellen Praktiken wie Ritualen, Zeremonien, nonverbaler Kommunikation etc. • verstehen, Formen und Praktiken der Theatralität und Performativität in soziokulturelle Kontexte zu verorten und haben ein Bewusstsein für deren wechselseitige Abhängigkeit sowie die Aushandlungs- und Transformationsprozesse, denen Kulturkreise unterworfen sind. • können ein Thema in seiner Komplexität in einer eigenständig verfassten Arbeit darstellen und diskutieren. 				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				

	Keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung in einem der beiden Seminare: Hausarbeit (18-20 Seiten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Masterstudienfach Medienkulturwissenschaft
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 12/78
10	Modulbeauftragte/r Professur für Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Digitalkultur
11	Sonstige Informationen Prüfungssprache: deutsch oder englisch

SM 5 Repertoireaneignung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMFSMR	450 h	15 LP	1.-3. Semester	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) KL Positionen der Medientheorie und mediale Artefakte Modulprüfung: Mündliche Prüfung		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 370 h 50 h	geplante Gruppengröße 30
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Aufgrund ihres bereits absolvierten einschlägigen Bachelorstudiums verfügen die Studierenden über eine Kenntnis zentraler Theorien und Methoden der Medienkulturwissenschaft. Darüber hinaus haben sie in ihrem Bachelorstudium gelernt, wie Theorietexte und mediale Artefakte analysiert werden. Während die anderen Module dazu dienen, diese Kompetenzen auf einem höheren Reflexionsniveau zu verfeinern, dient dieses Modul dazu, ein vertieftes Wissen über wichtige Theorietexte und kanonische Beispiele der Mediengeschichte zu gewinnen. Die Studierenden müssen sich dafür eine Liste von ausgewählten Theorietexten und medialen Artefakten wie beispielsweise Filmen, Theateraufführungen, Fernsehendungen etc. eigenverantwortlich aneignen, indem sie sie rezipieren, historisieren und analysieren. Obgleich die beiden Listen, die Theorietexte einerseits und die Beispiele der Mediengeschichte andererseits, aufgrund der verschiedenen Textsorten getrennt wurden, sind die Materialien so ausgewählt, dass die Studierenden sowohl innerhalb einer Liste als auch zwischen den beiden eigenständig Verknüpfungen herstellen können.</p> <p>Das Modul schreibt keine außer dem Kolloquium festen Termine vor, um den Studierenden den Freiraum zu geben, das für sie individuell erfolgreiche Vorgehen und Zeitmanagement zu nutzen, das sich in diesem Fall nicht nur auf ein einzelnes Semester beschränkt. Bei der eigenverantwortlichen Durchführung stehen den Studierenden mit den ProfessorInnen des Institutes BetreuerInnen zur Seite, die sie bei Fragen oder Problemen konsultieren können. Damit werden die Studierenden auf ein selbstorganisiertes Lernen und Forsuchen in längeren Projekten, wie es beispielsweise auch eine Promotion darstellt, vorbereitet.</p>				

3	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben einen breiten Überblick über die Medien- und Theatergeschichte. • haben eine vertiefte Kenntnis von bedeutenden Beispielen der Mediengeschichte. • kennen ein erweitertes Set an zentralen Theorietexten. • haben umfangreiche Erfahrungen und Übung im Umgang mit Methoden und Zugängen der Medienanalyse und der Erarbeitung theoretischer Texte. • beherrschen ein eigenverantwortliches Zeitmanagement für fortdauernde Arbeitsaufgaben, die länger als ein Semester dauern können. • können eigenverantwortlich angeeignetes theoretisches, methodisches und mediengeschichtliches Wissen oral präsentieren und diskutieren. • verfügen alle über dasselbe theoretische, methodische und mediengeschichtliche Basiswissen.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Selbständige Studien, Kolloquium</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Mündliche Prüfung (45 Minuten)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudienfach Medienkulturwissenschaft</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>15/78</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Digitalkultur</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Zeiteinteilung kann frei gestaltet werden. Die Prüfung muss mit einer Professorin / einem Professor abgesprochen werden. Informationen zu den Inhalten der Leseliste werden auf der Homepage des Instituts veröffentlicht. Prüfungssprache: deutsch oder englisch.</p>

SM 6 Konzepte der aktuellen Medienkulturwissenschaft					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMF1SK	450 h	15 LP	3. Semester	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante

				Gruppengröße
	a) RVL Forschungsfelder der Medienkulturwissenschaft im SoSe	30 h	30 h	100
	b) S Forschungsdiskurse im SoSe	30 h	60 h	30
	c) Ü Methoden der Wissenschaft im SoSe	30 h	60 h	60
	d) KL Masterarbeit im SoSe/WiSe	30 h	30 h	30
	e) Modulprüfung: Hausarbeit		150 h	
2	Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt einen Überblick zu aktuellen Forschungsprojekten sowohl innerhalb der Universität zu Köln wie auch darüber hinaus in nationalen und internationalen Forschungsverbänden. Als Formate stehen u.a. die Ringvorlesung des Promovierenden-Netzwerks "Medien Projekt" der Philosophischen Fakultät und das jährlich stattfindende Summer Institute Cologne [<i>sic!</i>] des Instituts für Medienkultur und Theater zur Auswahl.			
3	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnisse aktueller Fachdebatten und gegenwärtige Fragestellungen • haben einen Überblick über die Diversität möglicher Dissertationsprojekte • sind in der Lage, sich aus dem breiten Angebot verschiedener akademischer Arbeitsformen zu bedienen. • beherrschen den Transfer theoretischer Kenntnisse und Fertigkeiten auf Anwendungsbeispiele. • haben einen praxisnahen Einblick, der über den Seminarkontext hinausgeht und zudem eine Vernetzung im regionalen wie überregionalen, nationalen wie internationalen und wissenschaftlichen Bereich beinhaltet. • sind in der Lage, eigenständige Forschungsfragen jenseits erschlossener Wissensbestände zu formulieren. • wissen, wie sie eigene Forschungsansätze und Interessenschwerpunkte in verschiedene Formate einbringen können. 			
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Übung, Kolloquium			
5	Modulvoraussetzungen Keine			
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung im Seminar: Hausarbeit (15-18 Seiten)			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Masterstudienfach Medienkulturwissenschaft			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote			

	15/78
10	Modulbeauftragte/r Professur für Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Digitalkultur
11	Sonstige Informationen Prüfungssprache: deutsch oder englisch

2.2 Ergänzungsmodule

Im Bereich der Ergänzungsmodule stehen fünf Alternativen zur Verfügung. Aus den möglichen Varianten ist ein Modul zu absolvieren. Die Module werden in der Regel mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Die Modulnote ist nicht endnotenrelevant. Alternativ kann der Ergänzungsbereich im Umfang von 12 LP genutzt werden, um am a.r.t.e.s.-Modul teilzunehmen. Die Aufnahme- und Teilnahmebedingungen sind bei der a.r.t.e.s.-Graduate School zu erfragen.

EM 1 Praktikum					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMXEM1	360 h	12 LP	beliebig	WiSe/SoSe	6-8 Wochen
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Praktikum			350 h	1
	b) Modulprüfung: Bericht			10 h	
2	Inhalte des Moduls				
	Das Ergänzungsmodul Praktikum bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in der konkreten Praxisarbeit anzuwenden und je nach persönlichem Interesse auszubauen bzw. neue Felder zu erschließen. Dazu absolvieren die Studierenden ein mindestens sechswöchiges Praktikum in einem studiengangsrelevanten Bereich (z.B. Fernsehen, Film, Hörfunk, Theater, Kulturmanagement, Journalismus etc.). Das Praktikum kann während der vorlesungsfreien Zeit oder – sofern es der Stundenplan erlaubt – während des Semesters geleistet werden. Ein abschließender Bericht dient der Reflexion über die eigenen Stärken und Schwächen, den Arbeitsalltags sowie mögliche Berufsfelder.				
3	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> • haben einen Überblick über die lokale Medienlandschaft und ihre verschiedenen Berufsfelder, deren verschiedene Berufsanforderungen sie kennen. • haben vertiefte Erfahrungen mit der eigenständigen Organisation einer längeren Tätigkeit (wie beispielsweise der Koordination und Integration des Praktikums in ihr Studium). • kennen verschiedene Präsentationsformate, die für das gewählte Berufsfeld relevant sind. • haben vertiefte Erfahrungen mit Bewerbungsprozessen. • können ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen besser einschätzen. • können ihre fachlichen Kompetenzen im Arbeitsalltag in der Medienbranche produktiv ma- 				

	<p>chen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben Erfahrungen im Aufbau von Netzwerken. • können ihre Erfahrungen und ihr Verständnis eines Tätigkeitsfeldes in einem Bericht präsentieren und reflektieren.
4	Lehr- und Lernformen Praktikum
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Praktikumsbericht (6 Seiten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme am Praktikum, Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Masterstudienfach Medienkulturwissenschaft.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Digitalkultur
11	Sonstige Informationen Prüfungssprache: deutsch oder englisch

EM 2 Auslandsstudium					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMXEM2	360 h	12 LP	2.- 3. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland		Kontaktzeit	Selbststudium 360 h	geplante Gruppengröße 1
2	Inhalte des Moduls Um den vielfältigen Möglichkeiten und Programmen für ein Studium der Medienkulturwissenschaft an ausländischen Universitäten und zugleich deren unterschiedlichen Veranstaltungs- und Leistungsformen Rechnung zu tragen, können Auslandsleistungen gebündelt in diesem Modul anerkannt werden. Dabei werden Lehrveranstaltungen aus Bereichen der Medientheorie, der Mediengeschichte, der Medienanalyse und der Medienpraxis anerkannt. Vor Antritt des Auslandsaufenthalts ist mit der/dem zuständigen Modulbeauftragten abzusprechen, welche Lehrveranstaltungen an der jeweiligen Partneruniversität absolviert werden müssen.				
3	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				

	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen alternative Wissens- und Wissenschaftskulturen. • sind darin geübt, sich in fremde Institutionen einzuarbeiten und sich an neue Anforderungen und pädagogische Verfahren anzupassen. • sind geübt in interkultureller Kommunikation. • kennen Strategien zur Planung und Durchführung eines längeren Auslandsaufenthalts • können eine kritische Distanz zu ihrer eigenen Kultur und Wissenskultur einnehmen, die eine Reflexion über deren Axiome und Aporien erlaubt. • haben gesteigerte Sprachkompetenzen im Lesen, Hören und Schreiben. • sind darin geübt und erfahren, akademische Leistungen in einer anderen Sprache zu erbringen.
4	<p>Lehr- und Lernformen Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen Erfüllung der Voraussetzungen der Partner-Universität</p>
6	<p>Form der Modulprüfung Gemäß Prüfung im Ausland</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Anerkennung des Auslandsstudiums</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Masterstudienfach Medienkulturwissenschaft</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Professur für Medien- und Theaterwissenschaft</p>
11	<p>Sonstige Informationen Bitte sprechen Sie vor Abreise mit der/dem Erasmusbeauftragten ab, welche Veranstaltungen Sie im Ausland besuchen möchten.</p>

EM 3 Wissenschaftspraxis					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMF1EW	360 h	12 LP	2.- 3. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Konferenzbesuch/Tagung			210 h	60
	b) Ü Wissenschaftspraxis		30 h	60 h	

	c) Modulprüfung: Bericht		60 h	
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Ergänzungsmodul Wissenschaftspraxis bietet den Studierenden die Möglichkeit, einen Überblick über aktuelle Forschungsdiskurse wie die Praktiken des Wissenschaftsbetriebes zu gewinnen. In Begleitung einer Professorin/eines Professors besuchen die Studierenden eine Fachtagung oder Konferenz.</p> <p>Die Studierenden kommen mit aktuellen Diskursen in Kontakt, lernen sich im akademischen Berufsfeld zu verorten und treten in Reflexion und Austausch über Mechanismen der Wissenschaftspraxis. Die begleitende Übung dient der Vor- und Nachbereitung der Tagung. Im Fokus steht die Auseinandersetzung mit fachlichen wie organisatorischen Aspekten sowie das Entwickeln und Verschriftlichen eigener Konzepte z.B. in Form von Abstracts, CfPs, Exposés, Layouts, etc.</p>			
3	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen den reflektierten Umgang mit Formen und Praktiken der Wissenschaftspraxis. • verfügen über die Kompetenz, Fachinhalte in einem Plenum zu diskutieren, das über gewöhnliche Diskussionsformen im Studium hinausgeht. • verfügen über die Fähigkeit, Fachinhalte zu präsentieren. • können eigene Konzepte entwickeln, diskutieren und verteidigen und beherrschen das Verfassen eigener Texte. • sind vertraut mit den Organisationsstrukturen wissenschaftlicher Arbeitsgemeinschaften. • kennen verschiedene Formate und Prozesse der wissenschaftlichen Textproduktion und haben Übung in der Abfassung eigener Texte nach Vorgabe dieser Formate. 			
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Übung, Tagung oder Konferenz</p>			
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>			
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Bericht (6 Seiten)</p>			
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfung, Erbringung von Studienleistungen</p>			
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudienfach Medienkulturwissenschaft</p>			
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.</p>			
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Digitalkultur</p>			
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Prüfungssprache: deutsch oder englisch</p>			

EM 4 Kunstgeschichte – Epochen und Geschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4196MMF1EK	360 h	12 LP	1.- 3. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	a) VL zu Forschungsfragen einzelner Epochen und Gegenstände der Kunstgeschichte im WiSe		30 h	30 h	100
	b) S zu ausgewählten Problemen einzelner Epochen und Werke der Kunstgeschichte im WiSe/SoSe		30 h	30 h	30
	c) S zu ausgewählten Problemen einzelner Epochen und Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte im WiSe/SoSe		30 h	30 h	30
	d) Modulprüfung: Referat mit Hausarbeit			180 h	
2	Inhalte des Moduls				
	Das Modul bietet Einblicke in wissenschaftliche Probleme der Kunstgeschichte und/oder ihre angemessene Aufbereitung und Darstellung in den verschiedenen Epochen und der Geschichte der Kunstgeschichte. Die Fragestellungen können epochengebunden und/oder epochenübergreifend gewählt sein. In Vorlesungen werden aktuelle Forschungslagen und -probleme exemplarisch vorgestellt. In den Lehrveranstaltungen b und c wird eng an der Analyse der Objekte des Faches gearbeitet, wie sie sich in ihrem historischen Kontext darbieten.				
3	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Im Modul wird grundlegendes epochales und geschichtliches Wissen vermittelt, welches auf einem Bachelorstudium der Kunstgeschichte aufbaut und dieses wesentlich vertieft und erweitert. Es soll dazu befähigen, Grundwissen selbstständig und kritisch auf Gegenstände ihrer Schwerpunktdisziplinen zu übertragen. Die Studierenden üben die Entwicklung und Lösung von Forschungsproblemen ein, um eine wissenschaftlich adäquate Darstellungsweise von kunsthistorischen Problemstellungen zu erlernen, die besonders auf methodischer und sprachlicher Kompetenz der Studierenden fußt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Kombinierte Prüfung: Referat mit anschließender Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung der Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der kombinierten Prüfung als Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Zwei-Fach- und Ein-Fach-Masterstudium Kunstgeschichte (Studienprofile 1, 2 und 3).				

9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Architekturgeschichte
11	Sonstige Informationen Keine

EM 6 Medien, Literaturen und Künste Chinas					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4524MMF1EC	360 h	12 LP	2.- 3. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) S Medien-, Literatur- und Kunsttheorien im WiSe		30 h	60 h	30
	b) S Medienanalysen im WiSe		30 h	60 h	30
	c) Modulprüfung			180 h	
2	Inhalte des Moduls Vertiefte Auseinandersetzung mit den neueren chinesischen Literaturen, Künsten und technischen Medien im Kontext ihrer medialen, sozialen und natürlichen Umwelten sowie historischen Herleitungen hinsichtlich der Strukturen und Formen ihrer symbolischen Konstruktion von Wirklichkeiten.				
3	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Zu den Qualifikationszielen gehören: vertiefter Überblick über Forschungsstand und Literatur, selbständige Recherche und Ausarbeitung eines Themas anhand von Originalquellen.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Referat und Hausarbeit (30.000 Zeichen)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung der Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudium Chinastudien				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Modulnote geht nicht in die Fachnote mit ein.				

10	Modulbeauftragte/r Lehrstuhl für Kultur Chinas
11	Sonstige Informationen Keine

2.3 Masterarbeit

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4227MMF1MA	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Schriftliche Prüfung: Masterarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 900 h	geplante Gruppengröße 1
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 6 Monate, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Masterarbeit</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Abschluss eines der Schwerpunktmodule, Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 (GeR)</p>				
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Masterarbeit</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p>				

	Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts
11	Sonstige Informationen Das gewählte Thema muss sich deutlich vom Thema der Bachelorarbeit unterscheiden.

3 Studienhilfen

3.1 Empfohlener exemplarischer Studienverlaufsplan

Semester	Module			Σ LP
1. Sem.	SM1 Medienkultur VL Ästhetik der Medien Seminar: Medientheorie Übung: Medien- und Kulturana-lyse Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 12 LP	SM2 Historiografie von Medi- en und Theater VL Medien- und Theatergeschichte schreiben: Probleme und Perspektiven Seminar Mediendiskurse Übung Quellenkritik Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 12 LP	SM5 Repertoireaneignung Selbständige Studien: Theorien der Medienkulturwissenschaft	Ca. 30
2. Sem.	SM3 Projektmodul Übung: Projektplanung Projektarbeit Kombinierte Prüfung: Präsen- tation und Ausarbeitung 12 LP	SM4 Medialität / Theatralität / Performativität Seminar (Inter-) Mediale Kons- tellationen Seminar: Theatralität und Per- formativität Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 12 LP	Kolloquium: Positionen der Medientheorie und mediale Artefakte	Ca. 30
3. Sem.	Masterarbeit 30 LP	EM1 bis EM4 oder 6 im Um- fang von 12 LP	Mündliche Prüfung 15 LP	Ca. 30
4. Sem.		SM6 Konzepte der aktuellen Medienkulturwissenschaft VL Forschungsfelder der Medienkulturwissenschaft Seminar Forschungsdiskurse Übung Methoden der Wissenschaft Kolloquium Masterarbeit Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 15 LP		Ca. 30

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Das Institut für Medienkultur und Theater bietet zu Beginn des Studiums eine einführende Informationsveranstaltung mit anschließender Studienfachberatung an. Während des Semesters haben die Studierenden die Möglichkeit die jeweiligen FachberaterInnen in der Sprechstunde oder nach individueller Absprache einen persönlichen Termin zu vereinbaren.

Für die Auskunfterteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig.

<https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht>.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Die Ansprechinstitutionen für Studierende in Fragen der Organisation des Studiums (Finanzierung, Familienangelegenheiten, Behinderung, Studium mit Kind) sind das Kölner Studentenwerk, das Dual Career & Family Support, die Asta der Universität zu Köln sowie die Fachschaft der Medienkulturwissenschaft.

Weitere nützliche Informationen finden sich unter:

- www.gb.uni-koeln.de
- www.studentenwerk-koeln.de
- www.asta.uni-koeln.de/
- http://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung13/content/cfs/index_ger.html
- www.medienwissenschaften.net/fachschaft/